

Inhalt

Vorbemerkung zur 4. Auflage	7
I. Grundsätzliche Empfehlungen	9
1. Analoge und digitale Schriftgutverwaltung	9
2. Aktenplan und Registraturordnung	10
3. Registratur, Registraturschnitt und Aussonderung	12
4. Bewertung	14
5. Aufbewahrung / Duplizierung	14
6. Rechnungsbelege	15
7. Ergänzungsüberlieferung	15
8. Technische Fragen der analogen Archivierung	16
9. Technische Fragen der digitalen Langzeitarchivierung	17
II. Die Bewertungsempfehlungen im Einzelnen	19
1. Positiv- und Negativliste	21
2. Bewertungsempfehlungen in thematischer Ordnung	22
A. Familienarchiv, persönliche Nachlässe	22
B. Allgemeine Verwaltung, Vermögensverwaltung, Finanz- und Steuerwesen	23
C. Immobilienverwaltung	25
D. Forstverwaltung	27
E. Landwirtschaft	29
3. Bewertungsempfehlungen in alphabetischer Ordnung	30
III. Anhang	38
Anhang 1: Liste der aus der laufenden Verwaltung an das Archiv abgegebenen Akten (Muster)	38
Anhang 2: Archivalienausleihbuch (Muster)	38

Anhang 3: Verpflichtungserklärung der Benutzerin / des Benutzers (Muster)	39
Anhang 4: Musteraktenplan für adelige Registraturen	40
Anhang 5: Fachbegriffe des Archivwesens	41

Vorbemerkung zur 4. Auflage

Die erste Fassung der „Bewertungsempfehlungen für adelige Vermögensverwaltungen“ stammt aus dem Jahr 1992. Deren Erarbeitung ging auf einen Beschluss von Vorstand und Beirat der Vereinigten Westfälischen Adelsarchive e. V. vom Oktober 1989 zurück, eine Arbeitsgruppe einzuberufen, die sich aus Archiveigentümern, Verwaltungsleitern (Rentmeistern) und wissenschaftlichen Archivaren rekrutierte. Deren Diskussionen und Vorarbeiten waren 1992 abgeschlossen, das Werk wurde im selben Jahr erstmals gedruckt. Es hat seither als unersetzliche Grundlage und Richtschnur bei der archivischen Bewertung in Adelsarchiven gedient und wurde daher zweimal – weitestgehend unverändert – nachgedruckt.

Inzwischen haben sich Verwaltung und Wirtschaft freilich grundlegend gewandelt und in den Rentkammern digitale Kommunikations- und Arbeitsformen Einzug gehalten. Die daraus entstehende digitale Überlieferung führt sowohl für die adeligen Verwaltungen als auch für die Adelsarchive zu neuen technischen und organisatorischen Herausforderungen. Folgerichtig tritt neben die weiterhin wichtige Pflege analoger Quellen zukünftig die Aufgabe, auch das digitale Erbe des Adels zu sichten, zu bewerten und zu sichern. Hierzu zählen nicht nur geschäftliche Dokumente und Schriftwechsel, sondern in zunehmendem Maße auch private digitale Fotografien und Videoaufnahmen. Ohne einen Strategiewechsel hin zu einer digitalen Langzeitarchivierung droht ein massiver Informationsverlust – und damit nicht zuletzt ein Verlust an Tradition und Geschichte.

Diesen neuen Herausforderungen galt es, mit einer grundlegenden Neubearbeitung und Erweiterung der Bewertungsempfehlungen Rechnung zu tragen. Auf Anregung von Vorstand und Beirat der Vereinigten Westfälischen Adelsarchive e. V. wurde daher ein Arbeitskreis gebildet, dem folgende Damen und Herren angehörten:

- Clemens Freiherr von Boeselager, Stift Ehreshoven, Engelskirchen
- Franz Josef Freiherr von und zu Brenken, Schloss Erpernburg
- Dr. Antje Diener-Staeckling, LWL-Archivamt für Westfalen, Münster
- Dr. Daniel Droste, LWL-Archivamt für Westfalen, Münster
- Thea Fiegenbaum, LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, Pulheim-Brauweiler
- Dr. Hans-Werner Langbrandtner, LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, Pulheim-Brauweiler
- Raphaël Freiherr von Loë, Schloss Wissen
- Ferdinand Graf von Merveldt, Schloss Lembeck

- Dr. Sarah Rudolf, LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, Pulheim-Brauweiler
- Dr. Harm tho Seeth, Centralverwaltung Matthias Graf von Westphalen, Meschede
- Andreas Wichmann, Freiherr von Twickel'sche Hauptverwaltung, Havixbeck

Zwischen August 2020 und Mai 2021 wurden die bisherigen Bewertungsempfehlungen kritisch analysiert, Überarbeitungsvorschläge gemacht und die unterschiedlichen Aufgaben der Verwaltungen und der Archivberatungsstellen der Landschaftsverbände als Betreuerinnen der Adelsarchive diskutiert und definiert.

Als Ergebnis der intensiven, aufgrund der Coronakrise vielfach digital geleisteten Arbeit liegt mit der 4. Auflage eine modernisierte Einführung in das Aufgabenfeld der Archivierung aus adeligen Registraturen vor. Sie umfasst gegenüber den früheren Auflagen neue Abschnitte zu den wichtigsten Aspekten digitaler Schriftgutverwaltung und elektronischer Langzeitarchivierung und wurde um einen Musteraktenplan und um ein Glossar von Fachbegriffen ergänzt, das im Wesentlichen der im Ardey-Verlag erschienenen „Praktischen Archivkunde“ entspricht (4. Aufl. Münster 2018).

Erstmals enthält der Band zudem eine Positiv- und Negativliste mit Bewertungsempfehlungen. Die Liste richtet sich gezielt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der adeligen Verwaltungen und gibt ihnen konkrete Beispiele an die Hand, mit deren Hilfe sie sich die eigene Arbeit erleichtern und die der Archivarinnen und Archivare vorbereiten und unterstützen können.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Daniel Droste, der die vorliegende Neubearbeitung umsichtig betreut, die Arbeitsgruppe koordiniert und die Ergebnisse der Arbeitssitzungen erfolgreich gebündelt hat. Frau Susanne Heil hat in bewährter Manier die Drucklegung begleitet.

Dülmen und Sassenberg, im November 2021

Rudolph Herzog von Croÿ

Friedrich-Carl Freiherr von Ketteler